

Britisch – auf den Punkt gebracht

Fairline F 33



Die Fairline F 33 überzeugt durch elegante Linien und Fahrleistungen.

Bild: HL Schiffstechnik

Fairline ist ein großer Name in der Motorbootszene. Bekannt ist die traditionsreiche, 1963 gegründete Werft für ihre luxuriösen Yachten. Die Modelle der Squadron-Serie oder die Phantom sind Begriffe in der Szene der High-End-Yachten in den 40 bis 70 Fuß Klassen.



Komfortabel ist das Cockpit der Fairline.

Bild: hdm

Trotz aller Erfolge, wie beispielsweise mit der eleganten Targa, ein schwieriger Markt. 2015 schlitterte die Werft in den Konkurs. 2016 wurde sie von russischen Investoren übernommen, die die renommierte Werft mit Stellenkürzungen und Rationalisierung der Produktion sanierten, bevor Marke und Werft dann an den RiverRock European Opportunities Fund II verkauft und mit frischem Kapital ausgestattet wurden. RiverRock war bereits zuvor Partner von Fairline und hat nun eine Mehrheitsbeteiligung an dem Bootsbauer erworben. Nach diesen schwierigen Zeiten hat die Traditionswerft Fairline Yachts ihre Produktpalette neu ausgerichtet, hat das Programm nach

unten erweitert und baut mit der Fairline F//Line 33 ein Sportboot der Zehnmeterklasse als Einstiegsmodell. Ein Boot, das Sportlichkeit und Luxus in hohem Maße verbindet mit dem Ziel, Einsteiger an die Marke Fairline zu binden, wenn einmal eine größere Neuanschaffung anstehen sollte.

Das Design stammt vom italienischen Yachtkonstrukteur Alberto Mancini, mit dem Fairline bereits einige Jahre zusammenarbeitet. Er war bereits bei Riva, Azimuth, der österreichisch-italienischen Dominator-Werft und anderen renommierten Werften an der Entwicklung von Yachten vor allem im Superyachtbereich beteiligt.

Mit der F//Line 33 wächst die Fairline Familie um einen außergewöhnlichen eleganten und stilvollen Daycruiser. Kaum vorgestellt vor zwei Jahren, gewinnt die F//LINE 33 den Motor Boat Award 2020. Die preisgekrönte F//LINE 33 wird dann noch durch eine Hardtop-Option und ein zweites Cockpit-Layout erweitert.

Zur Innenbordervariante kommt die Möglichkeit für eine Außenbordermotorisierung. Dann werden zwei Mercury Verado 300 (600hp), Verado 350 oder Verado 400 an den Spiegel gebolt. Tolle Kraftpakete, aber Tabu-Motorisierungen am Bodensee und wirtschaftlich heute kaum zu vertreten.

Die Innenbordermotorisierung sieht eine Doppelmotorisierung mit Volvo Penta V6-250 vor, moderne und sparsame Benziner, die den Verbrauch im Rahmen halten. Die Alternativen V 8 bekommen am Bodensee keine Zulassung. Bei HL Schiffstechnik in Kressbronn ist die erste F//LINE 33 am Bodensee verfügbar.

Das Boot wirkt auf den ersten Blick im Design bullig mit dem geraden Steven und voluminösen Vorschiff, auf den zweiten trotzdem

unwahrscheinlich elegant durch die geschwungene Linie der Seitenscheiben und dem nach Achtern abfallenden Deckssprung. Die riesige Frontscheibe ist in einem Bogen weit nach hinten gezogen. Ohne die sonst übliche Einfassung in einen Stahlrahmen ist sie ein wesentliches Designelement.

Ähnliche Rumpf- und Bugdesigns findet man auch bei anderen Herstellern, denn sie haben den Vorteil, Platz unter Deck zu schaffen. Tatsächlich ist das Raumangebot größer, als man das von einer Zehnmeter-Yacht erwarten würde. Und immerhin gelingt es den Designern heute, solchen Rumpfformen spritzige Fahreigenschaften einzuhauchen, wofür man vor gar nicht so langer Zeit noch auf messerscharfe, spitze Rümpfe mit tiefstem V setzte. Man denke nur an den Weekender von Performance oder gar Cigarette.

Auf nur 33 Fuß ist es dem Designer gelungen, unter Deck viel Raum für eine vierköpfige Familie und Stehhöhe zu schaffen. Das Cockpit mit Wetbar und großen Sitz- und Liegeflächen ist groß genug, um mit einem halben Dutzend Gäste schöne Stunden auf dem Wasser zu verbringen. Bei akzeptabler Bootsgröße entsteht so ein hoher Freizeitnutzwert.

Zwei Cockpitvarianten setzen unterschiedliche Schwerpunkte, für welches Layout man sich entscheidet, ist Geschmackssache. Bei der hier vorgestellten Version rückt die Wetbar nach Backbord und ist kleiner, Zentrum des Cockpits ist eine u-förmige Sitzgruppe mit einer sich achtern anschließenden Liegefläche, sodass sich insgesamt mehr variable Polsterfläche bietet.

Der Spiegel mit Badeplattform ist zudem offen und wird durch eine kleine Tür erreicht. Merkmale der zweiten Variante ist die große Heck-



Auf das Vordeck kommt man durch diese Seitentür. Die Laufdecks sind schmal. Eine Seereling sollte man zur Sicherheit mit bestellen. Bild: hdm

klappe: Auf Knopfdruck lässt sich der Spiegel herunterklappen und in eine großzügige Badeplattform verwandeln. Zentrale Einheit im Cockpit sind zwei gegenüberliegende Sitzbänke, die man in eine Liegefläche oder eine nach hinten gerichtete Sitzbank umbauen kann. Davor ist zentral eine große Wetbar.

Piloten- und Copilotensitz rücken mittschiffs, während sie in Version eins nach Steuerbord versetzt sind. Insgesamt bietet diese Version mehr Bewegungsfreiraum. Der Steuerstand selbst, Bugbereich sowie der gesamte Raum unter Deck sind bei beiden Varianten identisch gestaltet. Zudem kann man die Fairline mit einem Hardtop krönen. Es schützt einen großen Cockpitbereich vor Sonneneinstrahlung. ▶▶



Pantry in Cockpit

Bild: hdm



Aufgeräumt wirkt der Steuerstand. Der Plotter ist sehr flach eingebaut und nicht immer gut ablesbar.

Bild: hdm



Die Pantry im Salon mit viel praktischem Stauraum

Bild: hdm



Der Tisch hat einen massiven Standfuß. Er wird abgeklappt und hinter den Polstern verstaut.
Bild: hdm



Der Salon mit Pantryblock im Vordergrund. Der Fernseher ist hinter dem transparenten Spiegel.
Bild: hdm



Klappt man die Rückenlehne der Sitzbank um, entsteht eine große Liegefläche.
Bild: hdm



Box zum Lagern der Getränke

Bild: hdm



Eisbox unter dem Sitz

Bild: hdm



Nichts verrutscht in diesem Tellerfach der Pantry.

Bild: hdm



Ablagefächer in der Unterflockabine

Bild: hdm

kann geöffnet werden und erhöht durch in Ketter einziehbare Persenningteile den Nutzwert des Bootes deutlich. Mit entsprechenden Persenningteilen lässt sich das Cockpit bei Bedarf rundum verschließen und wetterfest machen.

Erstauslich viel Platz hat man für ein Boot dieser Art unter Deck. Zentral im Salon mit Stehhöhe von rund 1,90 m ist eine u-förmige Sitzbank um einen großen Tisch angeordnet. Bei Bedarf kann hier eine zusätzliche Doppelkoje eingerichtet werden.

Der große Spiegel vorn ist nicht nur einseitig transparent für den TV-Genuss mit dem dahinter versteckten Fernseher, er sorgt zudem für ein angenehmes Ambiente.

Um die Decks Luke öffnen zu können, ist in der Sonnenliege auf dem Vordeck ein entsprechender Ausschnitt in der Polsterung vorgesehen. Mehrere Schapps und Staufächer bieten viel Stauraum. Gelungen ist die Pantry mit vielen Fächern und dem schräg eingebauten Kocher.



Die Nasszelle ist sehr groß für ein Zehnmeterboot.

Bild: hdm

Die Unterflockabine wird durch eine große Tür erreicht. Eine quer eingebaute breite und große Doppelkoje reicht fast über die gesamte Bootsbreite. Seitlich gibt es Staufächer, weiteren Stauraum bieten zwei kleine Schränke, wobei in dem an Steuerbord zudem die Elektronik gut zugänglich untergebracht ist. Stehhöhe gibt es nur im Eingangsbereich, dann muss man sich bücken. Vor der Koje hat die Werft aber zumindest einen Bereich im Deck freigeschlagen, sodass man dort zum Umziehen stehen kann.

Zum Konzept der Werft gehört, komplett auf Fenster in den Rumpfflächen zu verzichten. Natürliches Licht kommt nur bei offenen Türen bis unter Deck. Für die Beleuchtung setzt man ganz auf ein Lichtkonzept mit verschiedenen, individuell dimmbaren Lichtquellen in verschiedenen Farben. Hier haben die vielen Möglichkeiten, die der Einbau von LED-Bändern den Designer gibt, ganz neue Konzepte für direkte und indirekte Beleuchtung eröffnet, die Fairline auch ausgiebig und sehr gelungen nutzt.

Die Kabinenbelüftung über Luken ist auf ein Minimum reduziert. So kommt in die Unterflockabine bei geschlossener Tür nur durch eine winzige Luke unterhalb des Fahrersitzes Frischluft. Die Vorschiffskabine kann einzig über eine Luke im Kabinendach belüftet werden. Die gelungene Nasszelle ist groß und bietet viel Bewegungsfreiheit sowie Stauraum oberhalb der Tischplatte mit einem runden Waschbecken. Außenbelüftung gibt es hier keine.

Ungewöhnlich ist die Sitzverteilung auf den beiden Sesseln des Steuerstands. Denn der Copilot sitzt außen an Steuerbord, der Fahrer Richtung mittschiffs. Zentral ist ein Plotter, dessen Anzeigemodi für alle wichtigen Anzeigen und Daten nach persönlichen Vorstellungen eingerichtet werden kann. Die Schalter am Armaturenbrett sind auf ein Minimum reduziert.

Ein echter Fortschritt ist das Multifunktionssteuerrad, an dem sich wichtige Funktionen direkt bedienen lassen. Das Garmin-Multifunktionsdisplay ist sehr flach eingebaut, sodass es nur im Stehen gut ablesbar ist. Die Windschutzscheibe bietet im Sitzen ausreichend Schutz, im Stehen pfeift einem der Fahrtwind um die Ohren, samt Spritzwasser bei Seegang.

Fahrverhalten und -eigenschaften der Fairline F//Line 33 lassen keine Wünsche offen. Auch mit der „kleineren“ V6-Volvo Penta-Motorisierung von 2 x 250 PS ist sie ausreichend motorisiert. Die Beschleunigung ist rasant und bei rund 4300 Touren werden die am Bodensee erlaubten 40 km/h erreicht, bei 4000 U/min ist das Boot in Gleitfahrt. Bei Wind und rauer Welle erreichen wir bei 5300 U/min eine Höchstgeschwindigkeit von rund 53 km/h, bei glattem Wasser sollen es rund 64 km/h sein. Das Kurvenverhalten ist gut, auch wenn die Seitenneigung trotz spezieller Trimmklappen hoch bleibt. Die hier eingebauten stammen von Humphree, ein automatisches Trimm- und Stabilisierungssystem. Eine Ride Control Unit (RCU) mit Steuerungsalgorithmen und Sensor nutzt GPS, Gyro und Beschleunigungsmesser, um die 3D-Drehungsrate und Schiffsbeschleunigung zu messen und dann korrigierend einzugreifen. Teuer und effektiv (ca. 13.000 Euro), am Bodensee kommt man aber sicher auch mit preisgünstigeren Systemen zurecht. Hervorragend ist die Motordämmung, ebenso die Wendigkeit, unterstützt im Hafen mit einem Bugstrahlruder. Ein Boot, das Spaß macht in jeder Situation mit gutem Kurvengriff bei hoher Geschwindigkeit, das sich lässig in härteste Kurven ziehen lässt und immer in der Spur bleibt.



DATEN

Länge	9,99 m
Breite	3,5 m
Tiefgang	0,87 m
Höhe mit Hardtop	3,57 m
Gewicht	6,710 kg
Treibstoff	680 l
Wasser	220 l
Kojen	2-4
CE Category	C
8 Personen	

Motorisierung:

Twin Volvo Penta V 6-250 Z-Antrieb mit 500 PS

Max Geschwindigkeit Werftangaben:

33 kn

Basispreis mit zwei Volvo Penta V6-250:

438 000 EUR

Boot wie hier vorgestellt mit Extras:

569 000 EUR

Vertrieb:

HL Schiffstechnik GmbH
Im Wassersportzentrum 5
D-88079 Kressbronn
+49 (0) 75 43 55 88
www.hl-schiffstechnik.de



UNSER FAZIT

Die Fairline F//Line 33 ist eine durchgestylte Yacht mit tollen Fahreigenschaften, die zwischen einem Sportboot und einem Cruiser angesiedelt ist. Für ein Boot der Zehn-Meterklasse ist das Raumangebot groß, die Maße bodenseetauglich.

Die Verarbeitung ist hochwertig und spiegelt das Know-how der Werft bei größeren Yachten wider, das Konzept und der Komfort an Bord überzeugen, auch wenn ein paar praktische Aspekte zu kurz kommen. ■

hdm



Mit dem Rausziehen der Badeleiter schwenken auch zwei Haltegriffe aus. Bild: hdm



Ankerkasten mit ausfahrbarer Wippe Bild: hdm



Die Fender finden in einem großen Staufach achtertern Platz. Bild: hdm



Motorraum mit hydraulischer Klappe und viel Platz für die Doppelmotorisierung Bild: hdm